



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12869**
Datum: 20.05.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.06.2014	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Jahresrechnung 2013 und Haushaltsplan 2015 der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

Der Stadtrat nimmt die Jahresrechnung 2013 einschließlich der Vermögensübersicht und den Haushaltsplan 2015 der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung zur Kenntnis.

Der Vorstand der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung hat in seiner Sitzung vom 15.05.2014 beschlossen:

1. Der von der Geschäftsführung der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung vorgelegte Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013 mit einer:

Bilanzsumme	EUR 514.923,88
Jahresüberschuss Vermögensverwaltung	EUR 17.528,41

wird festgestellt.

2. Es erfolgt eine Rücklagenbildung in Höhe von 5.842,80 EUR nach § 58 Nr. 7a AO.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.
4. Der Haushaltsplan für das Jahr 2015 wird in vorliegender Form beschlossen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Begründung:

Jahresrechnung 2013

Gemäß § 10 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) die Jahresrechnung einschließlich der Vermögensübersicht für das vergangene Jahr **zur Kenntnisnahme vorzulegen**.

Die Jahresrechnung zum **31.12.2013** wurde durch die Stiftungsverwaltung der Wilhelm-Herbert-Stiftung erstellt und von der Sozietät Hümmerich und Partner geprüft.

Aus den Pachtverträgen wurden Pachteinnahmen in Höhe von insgesamt 13.315,41 EUR erzielt. Die Pachtzahlungen erfolgten pünktlich zu den jeweiligen vertraglich vereinbarten Fälligkeiten.

Aus Wertpapieren wurden Zinsen in Höhe von 4.236,91 EUR erwirtschaftet. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 25.199,79 EUR.

Die Jahresrechnung 2013 liegt dieser Beschlussvorlage zur Kenntnisnahme als **Anlage** bei.

Rücklagenbildung nach § 58 Nr. 7 a) Abgabenordnung (AO)

Nach § 58 Nr. 7 a) AO ist es möglich, Rücklagen in Höhe von bis zu maximal 33 1/3 % des Jahresergebnisses aus der Vermögensverwaltung zu bilden.

Von dieser Regelung wurde bisher Gebrauch gemacht, mit dem Ziel, den Grundstockbestand an Barvermögen zu stärken und die Wirtschaftlichkeit der Stiftung zu gewährleisten.

Die Rücklage wird aus dem Überschuss der Vermögensverwaltung gebildet. Da das Ergebnis positiv ist, kann eine entsprechende Rücklagenbildung vorgenommen werden.

Die Bildung der Rücklage aus dem Überschuss der Vermögensverwaltung in Höhe von 17.528,41 EUR ergibt eine Rücklage in Höhe von 5.842,80 EUR.

Die Entwicklung der Rücklage ist in Anlage II der Jahresrechnung 2013 dargestellt. Diese beträgt bis 2013 insgesamt 59.747,98 EUR.

Haushaltsplan 2015

Gemäß § 10 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) der Haushaltsplan für das nächste Jahr **zur Kenntnisnahme vorzulegen**.

Aufgrund der vorliegenden Einnahmen und Ausgaben aus dem Jahr 2013 und der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2014 wird für das Jahr 2015 folgender Haushaltsplan vorgeschlagen:

IDEELLER BEREICH

Einnahmen - €

Ausgaben

Aufwendungen im Andenken des Stifters	400,00 €
Verwaltungskosten	3.344,50 €
unterjährig auftretende Ausgaben	455,50 €
Σ	4.200,00 €

VERMÖGENSVERWALTUNG

Einnahmen

Pachteinnahmen	13.000,00 €
Zinsen aus Wertpapieren/Anleihen	1.000,00 €
Zinsen aus Tagesgeldkonto	0,00 €
Σ	14.000,00 €

Ausgaben

Kontoführung/Depotgelte	200,00 €
unterjährig auftretende Ausgaben	700,00 €
Σ	900,00 €

Es wird um **Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2013** einschließlich der **Vermögensübersicht** und des **Haushaltsplanes 2015** gebeten.

Anlage:

Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung – Jahresrechnung 2013